



An die Gemeinderatsmitglieder
der Gemeinden
Tüntingen und Böwingen/Attert

Regionale „Miersch an Emgéigend“

13, rue Hurkes

L-7591 Beringen

Beringen, den 14. November 2013

Betreff: Beitritt zum Naturschutzsyndicat "SICONA-Centre"

Sehr geehrte Damen und Herren,

Im Rahmen der laufenden Diskussionen betreffend einer eventuellen Fusion der Gemeinden Tüntingen und Böwingen/Attert werden die Prioritäten für die nächsten Jahre festgelegt. Als Umweltschutzorganisation erscheint es uns wichtig, darauf hinzuweisen, dass der Schutz der natürlichen Umwelt zu den Aufgaben einer modernen Gemeinde gehört, umso mehr als die beiden Gemeinden Tüntingen und Böwingen/Attert eine ganze Reihe von ökologischen Besonderheiten aufweisen, die es für die zukünftigen Generationen zu erhalten gilt:

- Das NATURA2000-Gebiet „Eischtal“
- das Attertal und seine Zuflüsse
- die Kulturlandschaften zwischen Tüntingen und der Gemeindegrenze mit Simmern, zwischen Tüntingen und Brouch, nördlich von Hollenfels, zwischen Brichermillen und Buschdorf, nordwestlich von Buschdorf und südlich von Böwingen
- die Trockenrasen „Bontenheck“ am Fuß des Helperknapp
- die Kleingewässer der beiden Gemeinden, z.B. das „Grousse Muer“ bei Böwingen

Aufgrund dieser reichen Landschaftsausstattung gibt es in den beiden Gemeinden auch eine Reihe, z.T. europaweit gefährdeter Tierarten, die einer gezielten Schutzstrategie bedürfen, z.B. Wildkatze, Kammmolch, Steinkauz, Raubwürger, Eisvogel und Schwarzstorch.

Gleichzeitig sind aber auch eine Reihe von Gefährdungen sichtbar, die eine offensive Naturschutzpolitik erfordern. Hier ist vor allem ein Angebot an die Landwirtschaft notwendig um Anreize für eine naturschutzgerechte Landnutzung zu bieten. Auch aus juristischer Sicht stehen die Gemeinden in der Pflicht sich aktiv für die Natur einzusetzen. So verpflichtet Artikel 37 des Naturschutzgesetzes neben dem Staat, auch die Gemeinden, sich aktiv für den Schutz der biologischen Vielfalt einzusetzen und in Zukunft ist durch die Einführung des sogenannten Ökokontosystems mit einer weiteren Stärkung des kommunalen Naturschutzes zu rechnen.

Als Umweltorganisation sind wir daher der Meinung, dass die zukünftige Fusionsgemeinde eine professionelle Struktur für die Erhaltung der biologischen Vielfalt benötigt und bitten Sie, werte Gemeinderatsmitglieder, zu prüfen ob ein Beitritt zum Naturschutzsyndikat SICONA-Centre nicht der beste Weg darstellen könnte, dies umso mehr als bereits heute die meisten Ihrer Nachbargemeinden (Saeul, Useldingen, Vichten, Bissen und Mersch) Mitglied bei SICONA-Centre sind. Lediglich die Gemeinde Kehlen ist Mitglied beim SICONA-Ouest.

Hochachtungsvoll,

für die Regionale "Miersch an Emgëigend" des Mouvement Écologique

Bertrang Marie-Andrée

Haas Edmond

Maas Pierrette

Weyrich Patrick